

# Der Spalter

Unter so großem Druck stand noch kein Gerät beim Kurztest: Der **Holzspalter LHS 6000 von AL-KO** überzeugte uns

**H**olzhacken kann eine schweiß-treibende Sache sein, besonders wenn der Kaminofen nicht nur für schöne Atmosphäre im Wohnzimmer, sondern für warme Luft im ganzen Haus sorgen soll. Leistungsstarke Modelle verbrennen dafür mehrere Dutzend Kilo Holz am (Winter-) Tag. Spätestens dann sollte die Spalt-

axt gegen einen hydraulischen Holzspalter getauscht werden. Wir testeten den AL-KO LHS 6000 (ab 589 Euro), ein Standgerät mit sechs Tonnen Spaltdruck. Stark: Das Gerät kommt mit 230-Volt-Spannung aus und benötigt keinen 400-Volt-Drehstromanschluss. Auch die Stabilität der Konstruktion beeindruckte schon vor dem Start.

★★★★★  
Unser Testergebnis

**Der Spaltkeil** am Hydraulikarm ist schräg montiert, um die Kraft besser aufs Holz zu übertragen. Die Standfüße sind sehr stabil. Zum Transport werden sie eingeklappt



Keil-  
DRUCK  
6t



**Sicherheit** geht vor, wenn rohe Kräfte wirken: Nur durch paralleles Drücken beider Bedienelemente in den Arretierarmen setzt man den Spaltkeil/das Spaltkreuz in Bewegung

Fotos: Christian Bordes; Text: Maite Betz



**Dank zwei Rädern** auf der Rückseite ist die 130-Kilogramm-Maschine leicht zu bewegen. Die silberne Stange unter dem oberen Griff ist ein Höhenanschlag, um das (zeitraubende) Zurückfahren der Spaltsäule bei kleinen Holzstücken zu begrenzen



**Das Hydrauliköl** wird mittels Peilstab überprüft. Lläuft der 3000-Watt-Motor (oben), muss diese Öl-Schraube zwei Umdrehungen gelockert werden, damit im Tank des Hydrauliköls kein Unterdruck entsteht



**Die maximale Stammbreite** liegt bei 32 Zentimetern. Mit diesem relativ feuchten Birkenstamm hatte das Gerät folglich keine Mühe. Für Holz über 55 cm Länge (bis 105 cm Länge) wird der graue Zusatztisch weggeschwenkt